

2. Aachener Workshop

Zukunft der Schmerztherapie

1./2. Dezember 2006, Aachen



In welchen Versorgungsstrukturen wird die Schmerztherapie in Zukunft stattfinden? Wie wird die Vergütung der erbrachten Leistungen geregelt sein? Wie kann eine politische Interessensvertretung im Sinne einer qualifizierten Schmerztherapie gestaltet werden? Und mit welchen Herausforderungen wird sich die Palliativversorgung konfrontiert sehen?

Mit diesen und anderen Fragen, die in naher oder mittlerer Zukunft Auswirkungen auf die schmerztherapeutische Versorgung haben werden, beschäftigt sich der von der Grünenthal GmbH initiierte **2. Workshop „Zukunft der Schmerztherapie“**, der am 1. und 2. Dezember in Aachen stattfinden wird und an die ausgesprochen erfolgreiche Vorjahresveranstaltung anschließt.

Ein diffuses Krankheitsbild, der fehlende „eigene“ Facharzt sowie die bisherige Nichtberücksichtigung in der Approbationsordnung für Ärzte führen noch immer dazu, dass Schmerz und Schmerztherapie nur am Rande der medizinischen Versorgung eine Wahrnehmung erfahren, obwohl sie aus medizinischer *und* volkswirtschaftlicher Sicht zu den dringendsten Problemen der gesundheitlichen Versorgung gehören.

Die Entwicklungsplattform „Zukunft der Schmerztherapie“, in deren Rahmen der gleichnamige Workshop stattfindet, möchte Lösungen und Strategien entwickeln, um all diesen Herausforderungen im Sinne einer qualifizierten Schmerztherapie positiv zu begegnen. Die Veranstaltung ist interdisziplinär ausgerichtet und wird ca. 80 Teilnehmer aus Politik, Krankenkassen, Verbänden und ärztliche Meinungsbildner zusammenbringen. Im Rahmen eines zweitägigen interaktiven Workshops werden verschiedene Themenschwerpunkte wie **Neue Versorgungsformen**, **Vergütung**, **Palliativversorgung** und deren **gesellschaftlicher Diskurs** betrachtet und gemeinsam mit den Teilnehmern Konsequenzen und Perspektiven diskutiert.

2. Aachener Workshop

Zukunft der Schmerztherapie

1./2. Dezember 2006, Aachen



Beginn: 1. Dezember, 12:30 Uhr

Ende: 2. Dezember, 16:00 Uhr

Werksführung:
1. Dez, ab
10:00 Uhr

Veranstaltungsorte:

1. Dezember
Bildungszentrum Grünenthal
Zieglerstr. 1 (Ecke Neuenhofstr.)
52078 Aachen



2. Dezember
Betriebsrestaurant Grünenthal
Zieglerstr. 6
52078 Aachen



Auskünfte:

Tel.: 0241-569-6655

Fax: 0241-569-1020

E-Mail: janine.erhart@grunenthal.com

Über Grünenthal

Grünenthal erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet Medikamente mit hohem therapeutischem Wert. Hierbei konzentriert es sich auf ausgewählte Felder: Grünenthal ist der Experte für Arzneimittel in Schmerztherapie und Gynäkologie und Vorreiter bei intelligenten, anwenderfreundlichen Darreichungsformen. Grünenthal ist ein unabhängiges, international tätiges Familienunternehmen und kooperiert mit führenden Unternehmen. Das 1946 gegründete Unternehmen mit Stammsitz in Deutschland ist weltweit in 26 Ländern mit Tochtergesellschaften und mit sieben Produktionsstätten aktiv. Es beschäftigt in Deutschland circa 1900, weltweit rund 4800 Mitarbeiter.

2. Aachener Workshop

Zukunft der Schmerztherapie

1./2. Dezember 2006, Aachen



Vorläufige Agenda

Freitag, 1. Dezember im Bildungszentrum Grüenthal

10:00 Uhr: **Werksführung**

12:00 Uhr: **Empfang und kleiner Imbiss**

12:30 Uhr: **Begrüßung und Eröffnung des Workshops**

Hr. Becker (Geschäftsleiter Deutschland), Grüenthal GmbH

13:00 Uhr: **Schmerztherapeutische Versorgung ab 2007 – wie ist die Perspektive?**

Die Rolle der Schmerztherapie in der zukünftigen Versorgungslandschaft

Hr. Hiddemann (BMG)

Mehr Wettbewerb wagen. Irreführung der Politik oder Chance für die Leistungserbringer?

Hr. Henke (Bundesärztekammer)

Qualitätsanforderungen an eine spezialisierte Schmerzversorgung

Hr. Prof. Dr. Zenz (Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes)

Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten und Rolle der Kostenträger

Hr. Dr. Paquet (BKK Bundesverband)

16:00 Uhr: **Parallel-Impulsvorträgen und Diskussion. Motto: „Perspektiven gestalten“**

2. Aachener Workshop

Zukunft der Schmerztherapie

1./2. Dezember 2006, Aachen



16:00 Uhr: **Parallel-Impulsvorträgen und Diskussion. Motto: „Perspektiven gestalten“**

(1) Vergütung: Pauschalen – ist die Schmerztherapie vorbereitet?

Moderation: *Hr. Dr. Kurepkat (IGES)*

„Der richtige Patient für den richtigen Arzt – die schmerztherapeutische Versorgungspyramide“

Hr. Luley (Grünenthal)

„Modellierung von Pauschalen – was können wir vom stationären Sektor lernen?“

Hr. Dr. Greiling (IWIG-Institut)

(2) Palliativversorgung: Palliativ-Care-Teams. Fiktion oder Realität?

Moderation: *Hr. Prof. Dr. Amelung (MH Hannover)*

„Die Strecke zwischen Sterben und Tod“

Hr. Dr. Maier (HSK Wiesbaden)

„Integrierte Palliativversorgung – auch weiterhin eine interessante Option?“

Hr. Grün (AOK Hessen)

„Strukturelle Anforderungen an Palliative Care Teams in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung“

Hr. Dr. Schindler (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin)

(3) Neue Versorgungsstrukturen: Positionierung in einem Wettbewerbsumfeld - Schmerztherapie als Produkt

Moderation: *Fr. Dr. Marschall (Sanacon)*

„Das Polikum. Aufbau einer Marke in der Gesundheitsversorgung“

Hr. Dr. Cornelius (Polikum)

„Hat das Sachleistungsprinzip in einem wettbewerblichen System ausgedient?“

Hr. Dr. Bittmann (Ärztegenossenschaft Schleswig-Holstein eG), angefragt

(4) Gesellschaftlicher Diskurs: Schmerztherapie und Öffentlichkeitsarbeit – möglich?

Moderation: *Hr. Dr. Kloepfer*

„Geben und Nehmen – Kommunikationsstrategien im Gesundheitswesen“

Fr. Schaich-Walch (Staatssekretärin a. D.)

2. Aachener Workshop

Zukunft der Schmerztherapie

1./2. Dezember 2006, Aachen



(5) Arzneimitteltherapie 2007: One drug for all?

Moderation: Hr. Dr. Albrecht (IGES)

„Steuerungsinstrumente im Arzneimittelbereich – gewappnet für den individuellen Bedarf?“

Hr. Dr. Bausch (KV Hessen)

„Wenn Schmerzen mit den üblichen Methoden der Medizin nicht ausreichend behandelt werden können“

Hr. Dr. Junker (Sana-Klinikum Remscheid)

„Welche Arzneimittel benötigen wir für eine differenzierte Schmerztherapie?“

Hr. Dr. Emrich (Schmerzzentrum Ludwigshafen)

„Forschung als Basis der Therapieviefalt“

Hr. Dr. De Jongh (Grünenthal)

17:30 Uhr: **Ende des ersten Tages /**

Ab 20:00 Uhr **gemeinsames Abendessen**

2. Aachener Workshop

Zukunft der Schmerztherapie

1./2. Dezember 2006, Aachen



Samstag, 2. Dezember im Betriebsrestaurant Grünenthal

- 9:00 Uhr: **Begrüßung/Zusammenfassung des letzten Tages**
- 9:30 Uhr: **Bericht aus den Arbeitsgruppen**
- 10:30 Uhr: Pause
- 10:45 Uhr: **Palliativversorgung – ein Ausblick**
 - Vergütung palliativmedizinischer Leistungen bezogen auf die nordrheinischen Erfahrungen
Hr. Dr. Hansen (Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein)
 - Neue palliativmedizinische Versorgungskonzepte – von der Theorie zur Umsetzung
Hr. Prof. Dr. Amelung (Medizinische Hochschule Hannover)
 - Der Hausarzt als Lotse in einem Palliativ Care-System
Hr. Dr. Sturm (Deutscher Hausärzteverband)

12:45 Uhr: **Mittagspause**

- 13:30 Uhr: **Leistungssteuerung in der schmerztherapeutischen Versorgung**
 - Schmerz und Wettbewerb. Möglichkeiten und Grenzen einer marktorientierten Versorgung aus Sicht des Patienten
Hr. Dr. Danner (BAG Selbsthilfe), angefragt
 - Ein pauschaliertes Entgeltsystem für die ambulante Versorgung – nur anders oder doch gerechter als das gegenwärtige System?
Hr. Weigeldt (Kassenärztliche Bundesvereinigung)
 - Vergütungsmodelle außerhalb der Regelversorgung
Hr. Prof. Dr. Klusen (Techniker Krankenkasse)
- 15:45 Uhr: Next Steps / Verabschiedung / 16:00 Uhr: **Ende der Veranstaltung**